



PRISMA

N° 53

Schulzeitung der Primarschule Marthalen

Sommer 2021



Highlight Projektwoche

Seiten 10–18

Thema Kunst: die Kreativität hat viele Gesichter

KiGa — Spielzeugfreier Kindergarten

Mit grossen Augen wurde im Februar der leergeräumte Kindergartenraum von den Kindern begutachtet. Bilderbuch und Figuren halfen im Vorfeld den Ablauf des Projekts einzuüben.

Seiten 32–35

UST — Wie sieht denn ein Bienenleben aus?

Die Arbeiterinnen haben im Verlauf ihres Lebens die unterschiedlichsten Aufgaben zu bewältigen und die Königin sorgt für Nachwuchs. Bei einer Imkerin haben wir viel gelernt und viel Honig geschleckt.

Seiten 28–29

MST — Klassenlager im Haus Erika in Gonten

Mit einem vielseitigen Lagerprogramm lernte die Mittelstufe A die schöne Umgebung von Gonten kennen und wäre trotz etwas Heimweh gerne länger im Appenzellerland geblieben.

Seiten 24–27

Editorial

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Leserinnen und Leser

Im Frühling 2019 hatten Sie die erste Schulzeitung im neuen Look in den Händen und nun ist es bereits die dritte Ausgabe im neuen Kleid! So schnell geht die Zeit vorbei!

Seit dem Frühling 2019 habe wir alle viel erlebt, vor allem auch eine Pandemie, die seither unser Leben beherrscht. Die Schulen im Kanton Zürich mussten damals übers Wochenende auf Fernunterricht umstellen, etwas, das noch nie da gewesen war. Und Corona hält uns immer noch in Atem. Als ich das Editorial für die Prisma Ausgabe vor einem Jahr schrieb, hätte ich nie gedacht, dass uns dieser Virus noch so lange beschäftigen wird. Aber wir haben in- und ausserhalb der Schule gelernt damit zu leben und ich hoffe sehr, dass es nie wieder zu Schulschliessungen kommen wird.

Wir hatten im vergangenen Schuljahr auch viele Personalausfälle, konnten aber immer wieder gute VikarInnen für unsere Schule und Ihre Kinder gewinnen. Ich danke den ausgezeichneten VikarInnen für ihren Einsatz sowie allen Lehrpersonen der Schule, die dazu beigetragen haben, dass der Schulbetrieb fast reibungslos stattfinden konnte.

In der vorliegenden Ausgabe sehen Sie, dass trotz allen Einschränkungen einiges an unserer Schule organisiert werden konnte und stattgefunden hat.

Für mich ist nun die Zeit gekommen, mich von Ihnen zu verabschieden. Von den Kindern und allen an der Schule beteiligten Personen wurde ich schon verabschiedet und ich bedanke mich noch einmal für die Geschenke und Wertschätzung, die mir entgegen gebracht wurden.

Ich wünsche der Primarschule Marthalen alles Gute!

Regula Bächli-Seiler, Schulleitung



DER ERSTE SCHULTAG

Am 23. August 2021 haben der Schulleiter und die ganze Schule die neuen Kindergartenkinder, Erstklässler und Erstklässlerinnen auf dem Pausenplatz mit Gesang begrüsst. Unter einem langen Spalier aus vielen Kinderhänden gelangten sie schliesslich in ihre Klassenzimmer.

**Liebe Erstklass- und Kindergartenkinder:
Wir heissen euch alle ganz herzlich willkommen an unserer Schule!**



Vorstellung neue Schulleitung

Patrick Stump

Liebe Marthalerinnen und Marthaler
Liebe Lehrerinnen und Lehrer
Liebes Personal der PS Marthalen
Liebe Schülerinnen und Schüler



Es freut mich ausserordentlich, dass ich ab diesem Schuljahr in Ihrer wunderschönen Gemeinde als Schulleiter tätig sein darf. Für mich beginnt damit ein neuer Lebensabschnitt und eine spannende Heraus-

forderung.

«Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.»

Dieses Zitat von Franz Kafka ermutigt mich immer wieder Neues auszuprobieren und anzupacken. Die Gewissheit, dass aus einer Richtung, die man in seinem Leben einschlägt, ein guter und erfüllender Lebensabschnitt oder eben ein richtiger Weg entsteht, begleitet mich nun auch beim Start in der Funktion als Schulleiter in Marthalen.

Meine Wurzeln habe ich in Schaffhausen, wo ich auch zusammen mit meiner Frau und meinen beiden Söhnen wohne.

Nach der Matura habe ich zuerst an der Hochschule der Künste in Zürich Musik studiert. Meine Studienfächer waren Posaune, tiefe Blechblasinstrumente und Dirigieren. So war ich über 20 Jahre als Dirigent tätig und während mehr als zehn

Jahren Kursleiter für Dirigentenkurse beim Zürcher Blasmusikverband.

Im Anschluss an mein Musikstudium habe ich als Zweitstudium die Ausbildung zum Primarlehrer an der Pädagogischen Hochschule in Schaffhausen absolviert.

Da ich danach während mehrerer Jahre hauptberuflich als Haus- und Familienmann tätig war, arbeitete ich sowohl musikalisch wie auch als Lehrer in Teilzeit.

Als Primarlehrer war ich in Buchberg/SH, Volken/ZH und in der Stadt Schaffhausen tätig. Ich unterrichtete sowohl auf der Unter- als auch der Mittelstufe und ein Jahr lang als Lehrperson einer Förderklasse in der Funktion eines SHP.

Während der letzten vier Jahre war ich als Präsident des LSH, der Lehrerinnen und Lehrgewerkschaft des Kantons Schaffhausen tätig und setzte mich für ein besseres berufliches Umfeld der Schaffhauser Lehrpersonen ein.

Im letzten Sommer habe ich die Ausbildung zum Schulleiter an der Akademie für Erwachsenenbildung begonnen und damit wiederum eine neue Richtung eingeschlagen im Wissen darum, dass auch hieraus ein abwechslungsreicher Weg entstehen mag.

So wünsche ich uns allen ein frohes und erfolgreiches Miteinander auf diesem Weg in die Zukunft der Primarschule Marthalen.

Mit lieben Grüßen



Patrick Stump

Vorstellung neue Lehrperson

Nicole Nette



Bereits im Dezember 2020 kam ich als Vikarin für eine Schwangerschaftsvertretung im Bereich SHP an die Primarschule Marthalen und freue mich, dass daraus eine Festanstellung geworden ist.

Seit Februar 2019 bin ich Wahlschweizerin und habe die Stadt als Lebensraum gegen den Thurgau und den wunderschönen Bodensee getauscht. Nun lebe ich mit meinen beiden Kindern (Sarah 5, Jonathan 7) im Schloss... Genauer gesagt in der Lebensgemeinschaft «Schloss Glarisegg» bei Steckborn. Beide Kinder gehen am Platz in die «Läbesschuel» und Waldkindergarten. Von der Ausbildung her bin ich Sekundarlehrperson und habe mein

Studium in Deutschland an der Universität Leipzig absolviert.

Schon während meines Studium erkannte ich, dass mir vor allem die Kinder mit besonderen Bedürfnissen sehr am Herzen liegen und engagierte mich daher in verschiedenen Förderprojekten, u.a. im Projekt zur «Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund».

Nach meinem Studium unterrichtete ich sowohl in Dresden als auch Leipzig als Klassenlehrperson in der Mittelstufe, bevor ich 2 Jahre lang bis zur Geburt meines Sohnes im Schulversuch «Produktives Lernen» im Teamteaching mit Jugendlichen arbeitete, die aufgrund diverser Problematiken gefährdet waren ihren Schlabschluss zu schaffen.

So führte mich meine erste Anstellung in der Schweiz auch an die Sonderschule für verhaltensauffällige Jungen «Schulstiftung Glarisegg» vis a vis meines jetzigen Wohnortes, als Klassenlehrperson mit SHP-Funktion.

In meiner Freizeit bin ich leidenschaftliche Köchin, backe gern und mache Konfi oder bin in Wald und Wiese unterwegs.

Vorstellung neue Lehrperson



Mein Name ist Samuel Busslinger und ich bin 34 Jahre alt. Ich wohne mit meiner Familie in Flurlingen. Ich mag sonniges Wetter, grüne Wälder und gute Gespräche.



Zu meiner Familie gehören:
Elena, sie ist auch Lehrerin
Aaron, er ist 3 Jahre alt
Runa, sie ist 1 Jahr alt

Ab diesem Schuljahr werde ich die UST B und UST C unterrichten. Darauf freue ich mich sehr!

Damit du etwas mehr über mich weisst, schreibe ich hier, was ich in meiner Freizeit gerne mache.



Wir wohnen in Flurlingen. Das liegt direkt am Rhein. Darum gehe ich gerne und viel im Rhein schwimmen. In der Rhybadi Flurlingen hat es einen Sandstrand, dort kann man gut Burgen bauen und Flüsse stauen.



In der Badi oder im Aranea spiele ich gerne Badminton. Das

ist wie Federball. Mir gefällt das Spiel, weil es schnell geht und damit viel Action bietet.



Wir gehen mit einem VW-Bus in die Ferien. Darin können wir kochen und schlafen. Dazu fahren wir auf einen Campingplatz. Wir waren schon in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich und Italien.



Ich probiere gerne neue Sachen aus. Neu fahre ich gerne Mountainbike. Dazu fahre ich mühsam einen Berg hoch und schnell wieder runter. Die Berge heissen Randen oder Cholfirst und sind in der Nähe von Marthalen.



Im Theaterverein «Theater88» durfte ich bereits drei Mal mitspielen. Bei der ersten Aufführung war ich sehr nervös, aber das legte sich bald. Manchmal geht es lange, bis ich den Text auswendig kann.



Was machst du gerne in deiner Freizeit? Was möchtest du mal ausprobieren?

Das nimmt mich Wunder! Ich freue mich, dich kennenzulernen!

Sanierung der Quellwasserfassung Benken/Marthalen

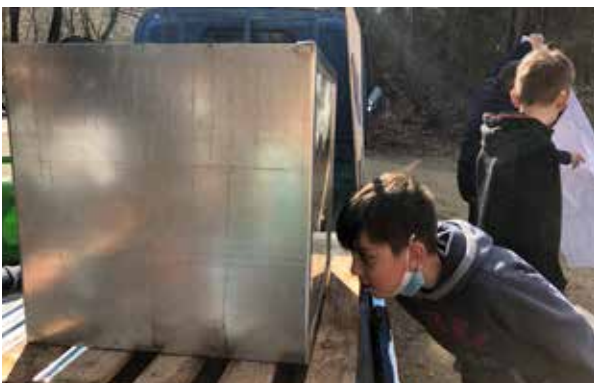
Die Mittelstufe C war dort

**Gemeinsame Wasserversorgung
Marthalen-Benken
483,8 m. ü. M.**

Im März bekamen wir von der Gemeinde das Angebot, einen Besuch bei der Quellensanierung unseres Trinkwassers in Benken zu machen. Nach bald 100 Jahren wurde die Stelle, wo unser Trinkwasser gefasst wird, erstmals freigelegt. Dieses spannende Ereignis durften wir live miterleben und waren beeindruckt von den dicken Betonröhren, durch welche nun viele jahrzehntelang unser Trinkwasser geleitet wurde.



Der Wasserwart Köbi Strasser hat uns vor der Besichtigung der Baustelle anhand eines Modelles gezeigt, wie sich das Wasser durch das Sickers durch verschiedene Bodenschichten reinigt.



Angekommen auf der Baustelle durften immer 4 Kinder miteinander in den geöffneten Schacht schauen.



Gemäss Anzahl Trinkwasserverbraucher bekommt Marthalen $\frac{2}{3}$ der Wassermenge zugeführt und Benken $\frac{1}{3}$.
MW



Quellzufluss
Anteil Marthalen = $\frac{2}{3}$
Anteil Benken = $\frac{1}{3}$

Scool: Orientierungsläufen in der Schule Mittelstufe A, B, C

Im Frühling wurden wir von der Primarschule Benken angefragt, ob wir Lust hätten, mit Ihnen an einem Orientierungslauf auf dem Schulgelände teilzunehmen. Gerne nahmen wir dieses Angebot an. Mit der neu erstellten OL Karte unseres Schulgeländes machten wir erste Übungen im Kartenlesen und Posten anlaufen. Das Benkemer Schulgelände konnten wir im Voraus nur mit Trockenübungen auf der Karte erkunden.

Am Donnerstag 1. Juli fuhren wir mit den Velos nach Benken und wurden sofort vom OL Verein instruiert. Und schon ging es los. Nach einigen Trainings kam der grosse Wettkampf. Wir hatten viel Spass zusammen mit den Benkemer Klassen und danken herzlich für die gute Organisation.

Nicht vergessen am Anfang den Fingertouch zu starten und nach dem Lauf zu löschen! MW



Gerne nahmen wir dieses Angebot an. Mit der neu erstellten OL Karte unseres Schulgeländes machten wir erste Übungen im Kartenlesen und

Posten anlaufen. Das Benkemer Schulgelände konnten wir im Voraus nur mit Trockenübungen auf der Karte erkunden.

Am Donnerstag 1. Juli fuhren wir mit den Velos nach Benken und wurden sofort vom OL Verein instruiert. Und schon ging es los. Nach einigen Trainings kam der grosse Wettkampf.

Wir hatten viel Spass zusammen mit den Benkemer Klassen und danken herzlich für die gute Organisation.



Elternrats-Agenda 2020/2021

Rückblick

März: Ping-Pong- Turnier

Da ab 16. März 2020 die Schulen ihre Türen schliessen und auf Homeschooling umschalten mussten, fiel auch das Ping-Pong Turnier aus.

Aber aufgeschoben, ist ja nicht aufgehoben☺. Und so konnten sich die Kinder ein Jahr später im Ping-Pong beweisen.



Um Kontakte und Durchmischungen zu vermeiden, erfolgten die Turniere klassenintern und nur mit den Lehrpersonen. Der Elternrat war für genügend Ping-Pong-Tische und deren Transport bemüht.

Wir danken herzlich allen Lehrpersonen für ihren Einsatz, Roger Spalinger für Transport und natürlich auch den Eltern, die uns ihre Tische abgeben konnten.



8. April: Znünitisch

Schon letztes Jahr konnte der Znünitisch nicht wie gewohnt, am Morgen mit den Erstklässlern (und elterlicher Unterstützung) zusammen mit den Sechstklässlern, vorbereitet werden. Vieles mussten die Kinder bereits entbehren. Aus diesem Grund haben der Elternrat und die Schulleitung entschieden, die Znünitische im Schuljahr 2020/2021 nicht einfach alle ausfallen zu lassen, sondern mindestens zwei (statt drei) durchzuführen - nur einfach anders.

Ausgestattet mit Desinfektionsmittel und Schutzhandschuhen haben «maskierte» Elternratsmitglieder somit in der grossen Pause feine Früchtebrötli verteilt.

Die meisten Kinder hatten grosse Freude. Manche hofften auch auf ein zweites Brötli;).

Ines Nerlich



PROJEKTWOCHE "KUNST"

Vom Mo., 31. Mai bis Fr., 4. Juni 2021 war in der Primarschule alles anders: *Jede Klasse* widmete sich eine Woche lang künstlerischen Tätigkeiten. Mit viel Freude und grossem Engagement betätigte sich Gross und Klein handwerklich, bildnerisch oder poetisch kreativ. "Gerne bald wieder!"



UPCYCLING: DESIGNNE DEINEN STUHL

MST B

Der Kursbeschrieb lautete:

WIR WOLLEN IN DER PROJEKTWOCHE ETWAS ALTES, DAS NIEMAND MEHR HABEN WILL, UPCYCLEN. ALSO IN ETWAS COOLLES, NEUES VERWANDELN !!! IN DIESEM FALL EINEN ALTEN STUHL IN EINE NEUE, FANTASIEVOLLE SITZGELEGENHEIT 😊 !! LASS DEINER KUNSTLER-ADER FREIEN LAUF! WIR ARBEITEN MIT SCHLEIFPAPIER, FARBE, LACK, STOFF, FELL, HOLZ, SPACHTEL, PAPIER, ...

Es hat grossen Spass gemacht mitanzusehen, wie ein abgegriffenes Möbel als ganz persönliches Designstück zu neuem Leben erweckt wurde.

MST B mit S. Brügger + H. Teuscher





Projektwoche der MST A Kunst mit Worten

Wir von der Mittelstufe A haben uns mit der Kunst mit Worten auseinandergesetzt und dabei sehr viele verschiedene Techniken und Kunstarten kennengelernt. Angefangen haben wir mit Steinen, die wir mit Wörtern, Sprüchen oder anderen Ideen verziert haben. Solche Steine eignen sich gut, um sie bei einem Spaziergang irgendwo zu verstecken und so dem nächsten Spaziergänger, der aufmerksam durch die Wälder streift, eine Freude zu machen!



Am Dienstag wurde es etwas lauter, denn wir durften unter fachkundiger Anleitung lernen, wie man rappt! Natürlich haben wir zuerst einen Rap geübt, den es schon lange gibt, nämlich Manhattan von Bligg. Doch danach schrieben wir zusammen mit den Leuten von «Schule und Kultur» einen eigenen Marthaler Rap. Das braucht neben Rhythmusgefühl auch viel Wortschatz und auch Mut, um seine Strophe dann auch vorzutragen. Kompliment! Das haben alle ganz toll gemacht!

Am Mittwoch arbeiteten wir wieder etwas ruhiger am Thema «Handlettering». Wir übten neue Schriften, verschiedene Stile, Verzierungen und haben auch mit ganz verschiedenen Stiften gearbeitet. Das braucht viel Konzentration, ein Ausrutscher und das Blatt ist hin! Alle haben das super gemeistert, auch diejenigen,



deren

Handschrift sonst eher in die Sparte «kunstvolles Gekrakel» fällt! 😊

Am Donnerstag hatten wir wieder Besuch, diesmal waren wieder die Hände und nicht das schnelle Mundwerk gefordert, denn wir übten uns im Graffiti! Zuerst auf Papier, mit Filzstift, direkt und ohne Vorzeichnen. Uff, das war echt schwer! Und zudem gab es einen ganz genauen Ablauf, den man einhalten musste... Outline, ausmalen, Schatten, zweite Outline, Effekte, ... Doch Billy und Milos unterstützten, motivierten und halfen uns sehr gut dabei und dann ging es auch schon nach draussen! Jeder bekam eine Leinwand, durfte sich eine Spraydose schnappen und sollte eigentlich genau das machen, was wir im Zimmer auf Papier geübt hatten. Doch schon der allererste Sprayversuch ging wortwörtlich ins Auge -



zumindest wissen wir jetzt, welchem Kind lila Lidschatten gut steht 😊

Dann war auch schon wieder Freitag und wir waren mit dem Fertigmachen der angefangenen Werkstücke beschäftigt! Diese Woche verging wie im Flug!

Unterstufe C

MST A, Rahel Weber

Kunst aus Dachlatten

Am Montagmorgen sind Pia & Letto mit ihrem kleinen Lieferwagen vollbepackt mit Dachlatten, Akkubohrern, Stichsagen und viieeleen Schrauben auf den Pausenplatz gefahren.



Nach einer Einführung in sicheres Sägen und Schrauben, ging es auf die Suche nach Bau-Ideen.



Diese wurden sofort auf den Pausenplatz skizziert und das Sägen, Bohren, Schrauben und Bauen konnte starten.



Kinder der Mittelstufe C haben in dieser Woche mehrere hundert Dachlatten und Tausende von Schrauben in Holzgebäude verbaut.

Mittelstufe ©

Entstanden sind Hochtürme, Burgen, Riesenliegen, Häuser, eine begehbare Kugel, ein Bartisch, ein Tipi.....



Am Ende der Projektwoche durften alle Kinder die Bauwerke begehren.

Sie bleiben auf dem Pausenplatz zugänglich, solange sie ganz und stabil sind.



Bitte tragt Sorge zu unseren Bauwerken!!

MW



Zauberkünste der Unterstufe B

Während der Projektwoche liess sich die Unterstufe B in die Welt der Magie entführen. Das Klassenzimmer wurde zur Zauberschule, in der fleissig Tricks und Vorführungen geübt wurden, es galt aber auch Rätsel zu lösen und Zauberkräfte zu finden. Als Höhepunkt durften die Kinder einen ganzen Tag mit dem professionellen Zauberer Dominik arbeiten und seine Zauberkünste bewundern.



Mit einem voll gepackten Zauberbeutel und unzähligen Ideen verliessen die Kinder Ende Woche die Zauberschule.

Surreale Bilder gestalten

UST A

Unsere Klasse hat in der Projektwoche verschiedene surreale Bilder gestaltet. Ein Bild ist dann surreal, wenn zum Beispiel die Grössenverhältnisse nicht stimmen. Eine Ameise ist riesengross, die Giraffe dafür klitzeklein. Es kann auch eine Mauer eingesetzt werden, die Erde und Weltraum voneinander trennt.

Am ersten Tag haben wir einen vorkopierten Baum umgestaltet. Zuerst war das sehr schwierig, weil man eine gute Idee haben musste.



Nach dem ersten Bild durfte jeder einen eigenen Hintergrund auswählen und damit ein surreales Bild gestalten. Wir mussten sehr viel am iPad arbeiten. Passende Bilder mussten gesucht, in der richtigen Grösse in ein Worddokument eingesetzt und danach ausgedruckt werden. Auch das saubere Ausschneiden der einzelnen Elemente war nicht immer einfach.





Am Mittwoch durften wir eine Zaubershow geniessen. Wir haben dabei sogar den einen oder anderen Zaubertrick gelernt.

Der Höhepunkt der Woche war der Besuch im WOW-Museum in Zürich. Wir wurden in zwei Gruppen eingeteilt und bekamen eine Führung.



Nach diesem geführten Rundgang gingen wir in Kleingruppen alleine auf Entdeckungstour. Es war sehr spannend.



Wir wären gerne noch länger geblieben. Es war ein toller Tag.

3. Klasse UST A

Hokus Pokus!

Zaubern in der UST C



Die Projektwoche haben wir zum Zaubern genutzt. Tricks wurden gelernt und gelehrt, Verkleidungen und Utensilien gebaut und gebastelt.

Wir haben im und ums Schulhaus sowie im Wald verschiedene Aspekte der Zauberkunst angeschaut und am letzten Tag unsere eigenen Shows präsentiert.

Es war eine super abwechslungsreiche und interessante Woche! Anbei einige Eindrücke.

UST C mit L. Keller



Projektwoche Kindergarten 1

Land-Art

Olivera Singer

1. Tag **Stein-Kunst**

mit auf dem Waldweg gesammelten gestreiften Steinen



2. Tag

Wald-Gesichter



4. Tag **Wald-Rad-Kunst**



5. Tag **Dessert-Kunst**



Mit den **Eseln** hin und zurück geht's am letzten Tag leichter! Schön wars!



Vincent Van Gogh

Nach den Frühlingsferien starteten wir mit dem Künstler «Vincent Van Gogh». Jeden Montagmorgen erfuhren die Kinder neue spannende Lebensabschnitte des Künstlers und als Vertiefung folgten daraufhin verschiedene künstlerische Arbeiten.



Die Kinder fertigten zum Beispiel Bilder zu den Stilrichtungen Pointilismus und Stillleben, sie malten Selbstporträts und gestalteten ein Bild mit ihrer Lieblingsfarbe. Ebenfalls haben sie geübt, wie ein Gegenstand oder ein gemaltes Bild abgezeichnet wird.

Besonders während der Projektwoche lag der Schwerpunkt darin, in unserer eigenen Künstlerwerkstatt verschiedene



Kindergarten 2

Stilrichtungen kennenzulernen, sowie Bilder zu malen und Farben zu mischen.

Die Kinder haben mit Schwämme, Roller, Spachtel, Pinsel, Strassenkreiden und Kohlestiften gearbeitet und Collagen gestaltet. Auf einem Barfussweg wurde die Wahrnehmung geschult. Der Besuch ins Kunstmuseum Winterthur rundete die Projektwoche ab.



Unsere kleinen Künstler luden kurz vor den Sommerferien ihre Eltern und ihre Geschwister zu einer Vernissage ein. Es war ein voller Erfolg, die leuchtenden Augen der Kinder sprachen Bände!




Nimisha Anthony, Kindergarten 2

Elternrats-Agenda 2021/2022

Vorschau

Nach den Sommerferien dürfen wir unseren neuen Schulleiter Herrn Patrick Stump begrüßen und vielleicht persönlich kennenlernen.

August

Unser erstes **Elternkafi** im August 2019 zum KiGa-Eintritt ist gut angekommen. 

Wir hoffen, dass wir den Eltern unserer Erstkindergärtner am 23. August 2021 im Kindergarten einen Kafi offerieren dürfen.

Anfangs Schuljahr werden wir wieder die **Jokerliste** für das neue Schuljahr zusammenstellen. Die Anmeldung für die Liste erfolgt online und wird euch mit einem Link oder QR-Code über einen Elternbrief bekanntgegeben. Durch Übertritte von Kindern an Oberstufe oder Zu-/Wegzüge ändert sich die Elternzusammensetzung und damit die verfügbare Unterstützung. Die Jokerliste muss somit jährlich erneuert werden. Wir hoffen auf eure zahlreiche, wertvolle und tatkräftige Mithilfe für Schulanlässe, Kuchenbacken...
Merci vielmal☺

September

Der «alte» Elternrat verabschiedet sich.



Im September sind reguläre Elternabende in der Schule geplant. Die **Elternratswahlen 2021/2022** erfolgen an diesen Abenden in den jeweiligen Klassen. Wir freuen uns, dass viele Elternratsmitglieder für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen und wir weitere Wahl-Kandidaten finden konnten☺. Je Kindergarten- oder Schulklasse können zwei Elternteile gewählt werden. Es fehlen bei Redaktionsschluss am 13.07.2021 je 1 Person im:

- Kindergarten 1 und
- Kindergarten 2.

Darum suchen wir noch engagierte Eltern, die unsere Elternmitwirkung schätzen und durch aktive Mitarbeit unterstützen möchten.

Meldet euch doch einfach über:

elternrat@primarschule-marthalen.ch.

Sollten die Wahlen bei Erhalt dieser Ausgabe schon durch sein und ihr möchtet uns gern aktiv unterstützen, dann meldet euch doch schon für das nächste Schuljahr. Gern nehmen wir eure Kandidaturen für den Elternrat immer bis spätestens Mitte Juni für die Wahlen im nächsten Schuljahr an.

Für eure Fragen, Anliegen oder auch Lob;) sind wir ebenfalls über diese Mail-Adresse erreichbar.

Oktober

Herbstferien.

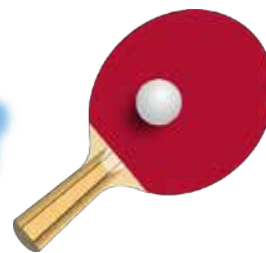
November

Der **Räbeliechtli-Umzug** des Kindergartens fällt auf den 11.11.2021. Ob wir das **Räbe-Schnitzen der Schüler** am Vortag anbieten ist noch unklar, da am 10.11.21 der Andelfinger Markt stattfindet. Wir informieren euch rechtzeitig.

Ines Nerlich



Ping Pong-Turnier



Stay cool & have fun!



In der letzten Märzwoche begann das diesjährige Tischtennis-Turnier. Auf Grund der Covid-Einschränkungen fanden die Spiele klassenweise und leider ohne Elternmitwirkung statt. An dieser Stelle möchten wir uns jedoch trotzdem bei den zuständigen Personen für die Bereitschaft, das zur Verfügung stellen der Tische und den Abhol- und Bringservice ganz herzlich bedanken.



EIN ETWAS ANDERES TURNIER

Der Vorteil des diesjährigen Turniers war, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Gegner und Gegnerinnen kannten, denn diese waren ja aus der eigenen Klasse und Stufe. Die Herausforderung dagegen war, dass die Jungs auf Mädels trafen und umgekehrt. Gespielt wurde in der Regel wie jedes Jahr nach dem K.O.-Prinzip. Vor den Spielen wurde fleissig geübt.



DIE SIEGERINNEN DER UNTERSTUFE A



DIE SIEGERINNEN DER UNTERSTUFE B



WEITERE SIEGERINNEN DER UNTERSTUFE B



SIEGERINNEN DER UNTERSTUFE C



SIEGERINNEN DER MITTELSTUFE A



SIEGERINNEN DER MITTELSTUFE B





UND NOCH ETWAS ÜBER PING PONG

Tischtennis wurde in England erstmals schriftlich erwähnt und seit dem Ende des 19. Jahrhunderts gespielt. Zu dieser Zeit wurde noch oft von Ping Pong gesprochen. Dieser Name wurde jedoch bald kommerziell geschützt und darf deshalb offiziell nicht mehr gebraucht werden. In China jedoch wird dieser Begriff Ping Pong weiterhin verwendet, da die offizielle Sportart dort **Ping Pong Ball** heisst.



DANKE AN DIE SPIELERINNEN

Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das engagierte Mitmachen und Trainieren. Nur dank allen kann so ein Turnier überhaupt stattfinden, deshalb ist eigentlich jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin schon ein riesen Gewinn für den ganzen Event.



MST A, D. Leupp

Die MST A ist im Klassenlager

MONTAG – DIE ANREISE UND 1. TAG

Sportlich hüpfte die Mittelstufe A auf den 7.59 Uhr Zug in Marthalen. Maske auf und los ging's. Kaum haben wir es uns bequem gemacht, mussten wir auch schon wieder umsteigen... Nach zwei weiteren Malen umsteigen, kamen wir 'razfaz' im schönen Gonten an. Einmal umfallen mussten wir, um im Garten des Hauses Erika zu landen. Es war ein wirklich anstrengender Weg bis ins Haus. Die Zimmer wurden bezogen und der Rucksack umgepackt, dann ging's auch schon los auf die erste Wanderung.

KLEINE PROGRAMMWÄNDERUNG



Da das Wetter für Dienstag etwas unsicher war, zogen wir die Wanderung auf den Kronberg auf den Montagnachmittag vor und liefen sogleich nach Jakobsbad, um den Gipfel pünktlich zum 'Zmittagessen' zu erklimmen. Die Seilbahn war uns natürlich etwas behilflich, um rechtzeitig zum Bauchknurren das Sandwich auszuwickeln. Gesagt, getan. Mittagessen mit Blick auf den Säntis ist etwas nicht ganz Alltägliches. Gemeinsam schossen wir das tolle Foto (siehe rechte Seite). Trotz schöner Aussicht verweilten wir nicht allzu

lange, da es auf fast 1'663 Metern über Meer sehr frisch zu- und herging. Der Säntis mit seinen stolzen 2'505 m.ü. M. begleitete uns noch eine ganze Weile auf unserem Abstieg zur Kapelle und der Scheidegg. An den Kühen und Rindern mussten wir irgendwie vorbeikommen, Geissen und auch Hühner waren anzutreffen!



Der Weg führte uns durch saftig grüne Alpen, über Strassen, Wiesen, Bäche und Wälder. Ein unvergessliches Panorama...



WELLNESS FÜR DIE FÜSSE

Fast am Ziel durften unsere Füße endlich aus den Wanderschuhen und etwas durchatmen. Füße baden war angesagt und etwas geniessen und erholen. Ein paar wenige unter uns waren offenbar noch nicht ganz ausgepowert...



DIENSTAG – BESUCH BEI DER GOBA



Am Dienstagmorgen machten wir uns auf in unser Nachbarsdorf Gontenbad. Denn dort steht die GOBA. In dieser Firma werden Flauder, Eisfee, Yolo und viele andere feine Getränke hergestellt. Wir durften ganz viel probieren, hatten eine sehr spannende Führung und bekamen am Schluss sogar ein Getränk inklusive wunderschönem Tragebündel geschenkt!



Aber wir trauten dem Wetter nicht so ganz und so beeinflussten wir uns um zur



Talstation des Kronberges zu gelangen, denn dort gingen wir rodeln! Zum Glück spielte das Wetter gerade noch so mit!



BARFUSSWEG GONTENBAD – JAKOBSBAD

Der Barfussweg, den wir im Anschluss spazierten, war eine Wohltat für die müden Füße! Wie echte Appenzeller gingen wir meist barfuss über die Wiesen, durch den Sumpf, in den Bach und über den Kneipppfad!



MITTWOCH - PLANÄNDERUNG

Leider kam auch mit der Ankunft von Frau Weber das schlechte Wetter mit nach Gonten. Hatte sie wohl nicht schön brav aufgegessen? Wir wissen es nicht, aber Tatsache ist, dass wir die geplante Wanderung bei diesem Wetter nicht

machen konnten. So blieb uns die Schlechtwettervariante «Holzweg» in Waldstatt. Sehr streng war die Wanderung nicht und auch der grosse Regen blieb aus. Lustig und gemütlich war der Tag aber allemal! Ein toller Abschluss für Frau Leupps Lagerteil!



Am Abend durften wir dank der Sonne, die doch nochmals ihre Strahlen losschickte, ein wunderbares Alpenglücken inklusive Regenbogen bewundern!



DONNERSTAG - DEM KÄSEGEHEIMNIS AUF DER SPUR

Am Donnerstag startete der Tag verregnet, sogar Blitz und Donner begleiteten uns nach Stein, in die Käseerei, in welcher der legendäre Appenzeller hergestellt wird. Dort versuchten wir während der spannenden und unterhaltsamen Führung etwas über die Geheimkräuter der Käsesulze herauszufinden, aber leider kennen nur zwei Leute auf der Welt je



einen Teil des Rezeptes. Immerhin durften wir Käse probieren und die geheime Mischung in einem Schaukästchen bestaunen. Wir lernten auch viel über das Appenzellerland und die Dialekte. Weleweg hatten die einen Goofe wölz gott föchelich Wedegehnte (Wahrscheinlich hatten die einen Kinder tatsächlich schlimmen Muskelkater).



Nach diesem Exkurs war das Wetter leider immer ooleiiger (unliebsamer) und wir reisten mit den ÖV zurück. Zum Glück fanden wir auch die zuvor liegengeliebene Brille exakt im selben



Bus wieder!

Am Abend organisierten Elina Wehrli und Sophie Amman, unsere aufgeweckten Lagerbegleiterinnen, eine sehr lustige Lagerolympiade, bei welcher viel gelacht, gerannt, gerufen und gegessen wurde! Sogar Robin, Frau Webers Sohn, wurde mehrmals von dem Tumult geweckt, und der schläft sonst wie ein Murmeltier!

FREITAG - LETZTER LAGERTAG

Nach einer so spannenden Olympiade mussten wir am nächsten Morgen zuerst einmal etwas länger schlafen, dann ausgiebig frühstücken, denn nachher mussten wir packen und putzen! Zum Glück waren alle gut vorbereitet und haben kräftig mitangepackt.



Um 10. 40 Uhr verliessen wir Erika - unser Haus - und machten uns auf in das Dorf Appenzell. Dort erkundeten wir das wunderschöne Dorf mit seinen bunten Häusern, seinen vielen kleinen Läden und all den Spezialitäten, die es zu bestaunen gibt. Nach dem Mittagessen nutzten wir unsere gewonnenen Erkenntnisse und absolvierten einen OL im Dorf, währenddessen die Leiter auf das Gepäck aufgepasst haben. Denn mit einem schweren Rucksack, kann man nicht so leichtfüssig durch die Gassen sprinten und schwierige Fragen beantworten.

Bald jedoch mussten wir die Fragen ruhen lassen und uns auf den Nachhauseweg machen... Müde waren wir irgendwie alle, und auch wenn wir die Familie schrecklich vermissten, so wären doch einige gerne noch etwas länger geblieben!



MST A, D.Leupp und R.Weber

UST C und die Bienen

Seit den Frühlingsferien behandeln wir das Thema Bienen. Dazu haben die Kinder bereits viel geforscht, experimentiert, nachgespielt und gebaut. Als krönender Abschluss kam sogar eine echte Imkerin zu uns in die Schule!

Begonnen haben wir mit dem Alltag der Honigbiene. Wie sieht ein Bienenleben denn überhaupt aus? Die Königin sorgt mit Hilfe der Drohnen für Nachwuchs. Die Arbeiterinnen haben im Verlauf ihres Lebens hingegen die unterschiedlichsten Aufgaben zu bewältigen: Larven füttern,



putzen, Temperatur regeln, Waben bauen, Stock bewachen und schliesslich Nektar und Pollen sammeln und zu Honig weiterverarbeiten. Echt anstrengend!

Dann haben wir uns angeschaut, was Bienen abgesehen von leckerem Honig für uns leisten: das Bestäuben. Beim Wiesensalbei sieht man den Vorgang besonders gut (Bild). Die Blüte lässt die Biene nämlich nicht ohne Pollen gehen und sichert so ihre Fortpflanzung.



Weil Bienen aber durch menschliche Einflüsse bedroht werden, wollen wir ihnen helfen. Wir bauen Bienenhotels, sähen Blumen und lernen, wie wir unseren Alltag bienenfreundlich gestalten können.

Am spannendsten war die Imkerin. Wir haben bei ihr viel gelernt und noch mehr Honig geschleckt! Dieses einzigartige Erlebnis wird uns noch lange in bester Erinnerung bleiben!



UST C mit
L. Keller



Schulreise UST C

Ab in die Badi!

Die Vorfreude war gross. Trotz unsicheren Wettervorhersagen und Unwetterschäden in der Badi entschlossen wir uns am Freitag, die Reise zu wagen!

Am Montagmorgen kamen die Kinder freudestrahlend und mit ihren Rucksäcken bepackt an.

Wir machten uns auf den Weg durchs Dorf



und fanden bald schon die erste Attraktion: Zwei lustige, anhängliche Vierbeiner standen auf einer Weide direkt neben unserem Weg und wir hätten sie am liebsten mitgenommen!

Wir wanderten weiter, alles den Wanderwegen entlang in Richtung Dachsen.



Es wurde froh geplaudert und gab vieles zu entdecken.

Irgendwann wurden uns die Beine schwer und wir genossen bei einer kleinen Pause unsere Znünis.



Dann ging es weiter. Ein schmaler Pfad direkt am Rhein war die letzte Herausforderung vor dem mit wachsender Ungeduld herbeigesehnten Ziel, der Badi in Dachsen.

Aber was surrte denn da plötzlich so seltsam? Zwischen den Ästen direkt über uns entdeckten die Kinder eine Drohne, die uns zu verfolgen schien. Fasziniert bestaunten wir das fremde Flugobjekt und erkannten bald, dass dies eine Polizeidrohne war, gesteuert von einem kleinen Polizeiboot auf dem Wasser. Was das wohl zu bedeuten hatte?

Bald erreichten wir die Badi, vergassen die Drohne und die Kinder wagten sofort (oder fast sofort...) den Sprung ins doch relativ kalte Wasser.





Das kühle Wetter beeindruckte die UST C herzlich wenig. Es wurde geplantscht und gebadet, gekreischt und gespritzt.



Schlotternd, mit blauen Lippen und strahlenden Gesichtern kamen nach und nach die Kinder zum grossen Feuer. Hier konnten sie sich wieder aufwärmen und ihren Zmittag auf dem Grill platzieren. Zusätzlich gab es für alle leckeres Schlangenbrot.

Wenig später landete auch die Polizei mit Taucher, Boot und Drohne in der Badi und erklärte uns, dass sie eine Übung hätten. Kein Grund zur Sorge also. Zwischen Baden und Essen fanden die Kinder Zeit für Uno, Werwölfeln, Rutschen und Fussball spielen.

Nach vielen lustigen und aufregenden Stunden machten wir uns schliesslich auf den Heimweg. Mit Bus und Zug fuhren wir zum Schulhaus zurück. Glücklich und todmüde!
UST C mit L. Keller



Spielzeugfreier Kindergarten



Voller Vorfreude, grossen Augen oder etwas Skepsis wurde der «leer geräumte» Kindergartenraum Mitte Februar 2021 von den Kindern begutachtet. Gemeinsam mit den Kindern wurden die Spielsachen für acht Wochen in die Ferien geschickt. Zurück blieben «nur noch» Tische, Bänke, Stühle, Tücher, Seile, Bauklötze, Wäscheklammern, Matten, Leitern und Kartonkisten. Da im spielzeugfreien Kindergarten die gewohnten Tagesstrukturen wegfallen, die Kindergartenlehrperson in die Rolle der

Beobachterin schlüpft und sich mit Anregungen zurückhält, haben wir zwei verschiedene Konfliktlösestrategien im Unterricht erarbeitet, damit die Kinder in dieser aussergewöhnlichen Zeit auch lernen, Konflikte möglichst selbständig zu lösen. Mit Hilfe eines Bilderbuches und Figurenspielen haben wir den Kindern vor dem Projekt den Ablauf erklärt und es mit ihnen eingeübt.

«Das Friedensbänkli» dient den Kindern dazu, Konflikte selbständig zu lösen, die nur zwei Kinder und nicht die ganze Gruppe betreffen. Das Bänkli ist mit den Symbolen «Zuhören, Sprechen, Wünsche/Ideen und Abmachung» gekennzeichnet.



1. Die beiden Kinder setzen sich rittlings auf die Bank und beginnen auf den äussersten Feldern. Ein Kind spricht, das andere hört zu. (Was ist passiert? Erzählen aus eigener Sicht)
2. Dann rutschen die Kinder auf dem Bänkli ein Feld weiter. Das andere Kind spricht und das Zweite hört zu.
3. Wieder wird ein Symbol weitergerutscht. Die Kinder nähern sich an. Sie tauschen Ideen, Wünsche und künftige Handlungsmöglichkeiten aus. (Was wünschen sich die Kinder vom anderen Kind? Was können wir in Zukunft anders machen?)
4. Am Schluss vereinbaren die Kinder eine Handlung und bestätigen ihr Einverständnis mit erhobenem Daumen.
5. Können sich die beiden Kinder nicht einigen oder gibt es anschliessend wieder Streit, dann hat die gefundene Lösung zu wenig gefruchtet und der «Hälferrat» kann einbezogen werden.

«Dä Hälferrat»: Bei dieser Strategie geht es darum, die Hilfe der Klasse einzufordern, wenn ein Konflikt nicht innerhalb der betroffenen Kinder selbständig gelöst werden kann.

1. Eines der betroffenen Kinder läutet die Glocke. Dies ist das Zeichen für die Klasse, alles stehen und liegen zu lassen und zur Wandtafel kommen. Die Klasse versammelt sich vor den Kindern.
2. Die betroffenen Kinder erzählen welches Problem sie haben und alle anderen hören aufmerksam zu.
3. Danach versucht die Klasse mögliche Lösungsvorschläge zu bieten.
4. Die betroffenen Kinder überlegen und entscheiden, welchen Lösungsvorschlag sie annehmen und umsetzen möchten. Wenn der Konflikt für alle Beteiligten gelöst ist, gehen alle wieder an ihren Spielort zurück.





Nach dem Projekt wurde eine Umfrage bei den Kindern durchgeführt. Nachfolgend die Ergebnisse:

Gefällt es dir im «Spielzeugfreien Chindsgi»?

- Sehr: 36
- Mittel: 8
- Nein: 2

Was gefällt dir besonders?

- Dass wir entscheiden können, ob wir drinnen oder draussen spielen wollen.
- Den ganzen Morgen draussen zu spielen.
- Mit meinen Freunden oder Freundinnen zu spielen.
- Alles!
- zu schwatzen
- Dass es keine Spielsachen hat.
- Mit den Schachteln, Leitern, Tüchern, Bänkli, Mondschaukel zu spielen.
- Hütten, Rutschbahn und Brücken zu bauen.
- Dass die Schüler manchmal draussen sind finde ich cool.
- Alles selbst entscheiden zu können.
- Verkäuferlis, Goldraub, Räuberzüüg, Gold zu verstecken.
- Rössli, Häsli, Hund, Arielle, Mami und Kind zu spielen.
- Schneckenärztin zu sein und Schnecken zu züchten.
- Honig zu machen.
- Draussen Znüni zu essen wann wir wollen macht Spass.

Vermisst du die Spielsachen im «Spielzeugfreien Chindsgi»?

- Sehr 10
- Ein wenig 18
- Nein 18
- Ergänzung eines Kindes: «Nein, weil wir selber Spielzeuge gemacht haben mit Tischen, Seilen, Bänken.»

Würdest du gerne wieder mal einen «Spielzeugfreien Chindsgi» haben?

- Ja 35
- Vielleicht / weiss nicht 5
- Nein 6

Während diesen aussergewöhnlichen acht Wochen wurde viel gespielt, beobachtet, gebaut, Kommunikationskompetenzen erweitert, gelacht, diskutiert, nach Lösungen, gesucht, gestritten, geforscht und viel Neues entdeckt.



Olivera Singer und Nimisha Anthony, Kindergarten 1 + 2

Klassentag der UST A

Am letzten Montag vor den Sommerferien ist unsere Klasse ein letztes Mal in der aktuellen Zusammensetzung auf einen Ausflug gegangen.

Gestartet sind wir am Bahnhof Marthalen. Alle waren pünktlich und voller Vorfreude vor Ort. Auch Ayo und Lulu durften mit auf die Reise.



Mit dem Zug sind wir bis Neuhausen gefahren. Dort mussten wir aussteigen und machten uns auf den Weg Richtung Schloss Laufen.

Besonders imposant war der Ausblick von der Brücke auf den Rheinfluss hinunter.



Auf dem Spielplatz beim Schloss konnten wir eine längere Znünpause machen und etwas spielen.



Gestärkt und voller Vorfreude haben wir danach den zweiten Teil der Strecke in Angriff genommen. Diesmal ging es relativ schattig auf schmalen Pfaden Richtung Dachsen.

Unser Ziel war die Badi Bachdelle in Dachsen.
Schnell gingen wir unsere Badesachen anziehen und sprangen in den kühlen Pool.



Es wurde ausgiebig geplätscht, gespielt, gegessen, gedöst.....
Doch einigen schien der Pool noch nicht kühl genug zu sein. Kurzerhand wurde daher im Bach gebadet.



Sogar wagemutige Tauchversuche wurden unternommen und dabei gestoppt, wer es am längsten aushält im eisig kalten Bach.....
Was für ein Erlebnis

Am Schluss haben wir alle noch ein Eis genossen.



Die Zeit ging rasend schnell vorbei. Viel zu früh mussten wir wieder aufbrechen und zum Bahnhof Dachsen hinaufsteigen. Bei der herrschenden Hitze war das ziemlich anstrengend für uns alle. Aber wir haben es geschafft.

A.Lötscher UST A

SPITAL IM KLASSENZIMMER

Ein Besuch im Spital ist zu Coronazeiten leider nicht möglich. Dieser hätte aber sehr gut zu unserem Thema „Körper“ gepasst. Was macht man da? Dank der tatkräftigen Unterstützung von Eltern holten wir das Spital in die Schule! Frau Nussbaumer und Herr Grandel arbeiten beide im Krankenhaus und boten an, in die Klasse zu kommen. Sie berichteten über ihre Arbeit als Ärzte und wir erfuhren und erlebten ganz viel Spannendes. Es waren zwei unglaublich interessante und lehrreiche Vormittage. Vielen herzlichen Dank den beiden für ihren Einsatz!

Unterwegs mit der Lungenspezialistin

Was passiert, wenn ich eine Murmel verschlucke? Frau Nussbaumer zeigte uns das. Sie hatte eine Puppe dabei. Wir nannten sie Johnny. Frau Nussbaumer hatte auch eine Kamera dabei, die sie langsam durch die Nase in die Puppe rhineinschob. So konnten wir an einem anderen Gerät ins Innere der Puppe schauen. Das war witzig. Mit einem Stock, der vorne eine Zange hat, ist sie in den Mund reingegangen, aber sie hat gesagt, man könne auch durch die Nase rein. Mit der Zange können Gegenstände aus der Lunge entfernt werden. Es war mega spannend! (von Timea und Eileen)



Und wie viel Puste habe ich? Das Messgerät sagte uns genau, wie viel Platz wir in unseren Lungen haben. Der Test wurde natürlich Corona-konform einzeln und am offenen Fenster durchgeführt.



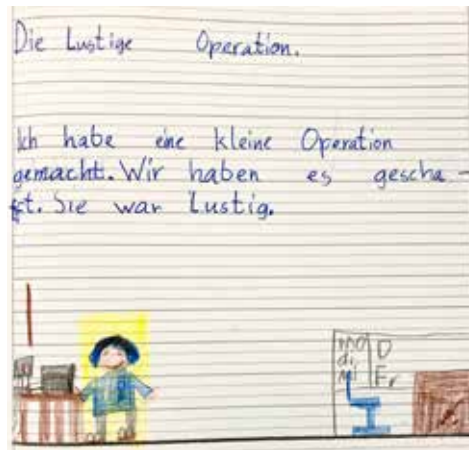
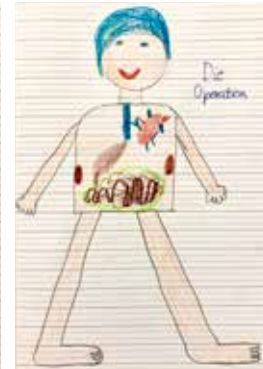


Einblick in die Arbeit des Chirurgen

Wir erfahren, wie es vor und während der Operation aussieht und wie ein Blinddarm entfernt wird. Anschliessend müssen wir selber operieren.



Die Kinder haben ganz viel gelernt, erfahren und ausprobiert. All das haben sie in Bildern festgehalten.



die Unterstufe B



WWF Sponsorenlauf für Jaguar und Regenwald

Diesen Frühling durften alle PrimarschülerInnen für den Jaguar rennen. Durch einen Flyer des WWF wurden wir auf die Not des Jaguars und des Regenwaldes aufmerksam gemacht. Schnell waren alle davon überzeugt, dass man sofort helfen muss. So weit weg vom Regenwald ist dies nur mittels einer Geldspende möglich.

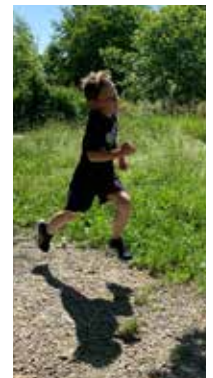


Die Untertstufenkinder trainierten am Oeliweiher während 15 Minuten möglichst viele Runden zu rennen, die Mittelstufenschüler weiteten dies auf 20 Minuten aus. Als alle einen Erfahrungswert hatte, ging es auf Sponsorsuche. Die Sponsoren zahlten pro gelaufene Runde einen Betrag an das gesponsorte

Kind, welcher dann an den WWF ging. Somit kamen in unserem Schulhaus durch schweisstreibendes Ausdauerlaufen über 14'000 Franken zusammen.



Liebe Schüler und Schülerinnen, ihr habt einen grossartigen Einsatz geleistet und wir sind stolz, eine so grosse Summe an den WWF überweisen zu dürfen. Herzlichen Dank auch an Lena Keller, welche die ganze Organisation des Sponsorenlaufes übernommen hat. MW



Steinzeittag im Radholz

Am Donnerstag, 4. Juli 2021 für die Mittelstufe B mit den Velos ins Radholz. Hier im Waldstück der Familie Buchter übten wir uns nach Wahl im jungsteinzeitlichen Hüttenbau, im Bogenschiessen, im Schminken mit Naturfarben und im Fallenbau. Und wer Lust hatte, konnte über der prächtigen Glut seine (steinzeitliche) Wurst bräteln. Ein riesiges Dankeschön an Familie Buchter für den coolen Waldplatz und Ihre Mithilfe beim Transport! ☺





Mittelstufe B mit S. Brügger und H. Teuscher

DES KAISERS NEUE KLEIDER THEATER DER MITTELSTUFE B

Von den Sportferien bis zu den Frühlingsferien studierte die MST B das Theaterstück "Des Kaisers neue Kleider" ein. Coronabedingt war das Theatern nur mit Maske erlaubt. Das musste mit umso mehr Theatralik, Gestik und Kostümen wettgemacht werden. Um die von den Masken gedämpfte Akustik zu verbessern, hat uns am Aufführungstag die Event-Firma "show-concept.ch" aus Elsau-Räterchen profimässig mit Headsets ausgerüstet. In der Woche vor den Frühlingsferien feierte das Stück Premiere und wurde den Eltern zuhause gleichentags online zugänglich gemacht. Das ganze Projekt hat riesen Spass gemacht und wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Menschen, die dies möglich gemacht haben, insbesondere dem Hauswart H. Uhlmann, den unterstützenden Eltern, dem Team von Sow-concept, der Schulpflege fürs Budget und natürlich all den hochmotivierten Schauspielern und Schauspielerinnen der Mittelstufe B.

H. Teuscher und S. Brügger

Hier einige Eindrücke von Bühne und Technik:



Der Kaiser begrüsst seine Untertanen ... diese erwidern huldvoll: "Lang lebe der Kaiser" ...





Wir sind höflich und fair zueinander

Im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2020/21 beschäftigten sich alle Klassen der Primarschule mit den folgenden drei sozialen Schwerpunkten zum Thema «Wir sind höflich und fair zueinander»:

- Wir benutzen keine Beleidigungen und Schimpfworte.
- Wir verzichten auf unnötige Kommentare und Geräusche.
- Wir hören einander zu und lassen einander ausreden.

Die Klassen behandelten während mehreren Wochen einen jeweils festgelegten Schwerpunkt. Es wurden Rollenspiele durchgeführt, Plakate hergestellt, in Gruppen diskutiert oder spielerische Übungen dazu gemacht. In den Klassen und Schulhausgängen hängen nun entsprechende Plakate und Bilder, die uns als ganze Schule darin bestärken, am gleichen Strick zu ziehen.



Auch im kommenden Schuljahr werden uns diese Leitsätze weiter begleiten. Zudem starten wir nach den Sommerferien mit dem Leitsatz «Wir sagen Grüezi».

B.Litscher

Jouer à la Pétanque

Le 14 juin la classe MST B est allée sur la place du Lindenhof. Nous avons joué avec des boules de Pétanque. La petite boule s'appelle Cochonet. Elle est en bois d'olives. Les grandes boules sont en métal et lourdes. Le poids d'une boule: de sept cents à huit cents grammes. C'est un jeu amusant. On gagne avec onze points.



La Pétanque est le jeu le plus populaire en France. Dans le sud de la France le jeu s'appelle Pétanque et dans le nord il s'appelle Boule.

Mittelstufe B mit H. Teuscher

Wir verliessen die PSM, wir sind nun in der SKM!

Wir von der Mittelstufe A



Fee Nijland

Lorelei Nijland

Laurina Nef

Jannik Hirsiger

Endrit Murina

Noah Mäder

Lorin Stalder

Wir von der Mittelstufe B



Ayleen Grünenwald

Lisa Marthaler

Linn Wittwer

Silvan Bloom

Jamie Michel

Benjamin Pfister

Wir von der Mittelstufe C



Adnis Bashiri

Luna Liebscher

Pascal Bättig

Niels Diethelm

Vincent Gaus

Ralf Stutz

Liebe Sechstklässlerinnen und Sechstklässler, wir alle von der Primarschule Marthalen wünschen euch einen erfolgreichen Start in der Sekundarschule und hoffen, dass ihr euch dort schnell einleben werdet. Herzlichen Dank für die gemeinsame Zeit und auf ein baldiges Wiedersehen!! H. Teuscher im Namen aller LPs+Kinder der PSM



Veränderungen und Jubiläen im Team

Folgende Personen verlassen die Primarschule Marthalen per Ende dieses Schuljahres (2020/2021):

- Regula Bächli-Seiler, Schulleiterin
- Priska Künüç Bürgi, Lehrperson Technisches und Textiles Gestalten (TTG)
- Ladina De Pasquale, Betriebsleiterin der Tagesstrukturen

Frau Regula Bächli-Seiler, Schulleiterin, wird per Ende Schuljahr in die wohlverdiente Pension gehen. Frau Bächli war seit 1. August 2013 als Schulleiterin in Marthalen tätig. Wir bedanken uns ganz herzlich für ihren grossen Einsatz zugunsten unserer Schule. Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir Frau Bächli alles Gute und viele spannende Erlebnisse.

Frau Künüç danken wir ebenfalls für ihren Einsatz an unserer Schule und wünschen ihr viel Erfolg und Freude sowohl beruflich wie auch privat.

Wir danken Frau De Pasquale für ihr langjähriges, grosses Engagement und wünschen ihr alles Gute.

Neu an unserer Schule begrüssen wir:

- Samuel Busslinger, Teilpensum sowohl als Schulischer Heilpädagoge, wie auch als Lehrperson an der UST B und der UST C
- Patrick Stump als neuen Schulleiter
- Karin Meyer als Betriebsleiterin der Tagesstrukturen (Hort und Kita Zingge)

Wir begrüssen Frau Meyer, Herrn Busslinger und Herrn Stump ganz herzlich und wünschen ihnen einen guten Start an unserer Schule!

Dienstjubiläen im Schuljahr 2020/2021

Im Schuljahr 2020/2021 durften folgende Lehrpersonen und Mitarbeitende an unserer Primarschule ihr Dienstjubiläum feiern:

Meike Wechner, Primarlehrperson 20 Jahre

Nimisha Anthony, Kiga Lehrperson 5 Jahre

Monika Cristelotti, Primarlehrperson 5 Jahre

Siglinde Loehle, Miterzieherin Kita 5 Jahre

Roger Spalinger, Hausmeister Stellvertreter 5 Jahre

Rahel Weber, Primarlehrperson 5 Jahre

Wir gratulieren Frau Wechner zu ihrem 20-jährigen Jubiläum und bedanken uns sehr für alles, was sie in dieser Zeit geleistet hat! Hoffentlich bleibt sie unserer Schule noch lange erhalten.

Bei allen anderen bedanken wir uns natürlich auch sehr für ihren geschätzten Einsatz an unserer Schule!

Schulleitung und Schulpflege

2021-22 unterrichten in den Klassen ...	
Kiga 1	O. Singer und A. Stutz
Kiga 2	N. Anthony und B. Erb
UST A	A. Lötscher und S. Hürlimann
UST B	K. Keller und S. Busslinger
UST C	E. Steinemann und S. Busslinger
MST A	R. Weber und D. Leupp
MST B	H. Teuscher und S. Brügger
MST C	M. Wechner und S. Brügger

Danke.

Einige Impressionen vom Abschiedsfest unserer langjährigen Schulleiterin, Frau Regula Bächli-Seiler.

Wir danken ganz herzlich für ihren grossen Einsatz und ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute auf ihrem nächsten Lebensabschnitt.



Fr. 14'000 für einen guten Zweck. Danke vielmals.

Laufen für den Jaguar und den Regenwald

Anfangs Juni hat die Schule zusammen mit dem WWF Zürich einen Sponsorenlauf veranstaltet. Es ging darum, für einen guten Zweck so oft wie möglich den Öli weiter zu umrunden. Der Erlös dient dem Schutz des Jaguars und der Regenwälder. Die **riesige Summe von rund Fr. 14'000.-** konnte gesammelt und dem WWF überwiesen werden. **Ein ganz grosses Dankeschön an alle.**



Verabschiedung

Auf Wiedersehen

Frau Regula Bächli-Seiler leitet unsere Schule schon viele Jahre. Im Juli darf sie nun ihre Pension antreten. Im Namen des Elternrates bedanke ich mich herzlich bei Regula Bächli für die gute Zusammenarbeit. Auf viele Stunden gegenseitigen offenen Austauschs mit uns Elternräten schauen wir zurück. Stets verbunden mit ihrer Bereitschaft den Eltern bei Fragestellungen oder Problemen zu unterstützen - wann immer sich die Eltern bei ihr meldeten.

Unbestritten, die Zeit der Corona-Pandemie ist für die Lehrpersonen - allen voran für die Schulleitung - eine ganz besondere Herausforderung. Selbstverständlich war es nicht, dass die Schulen bei uns offen blieben.

Zwischen Vorschriften und Ungewissheit zu jonglieren und den Schulbetrieb dennoch von Tag zu Tag aufrecht zu erhalten, benötigt eine grosse Portion Durchhaltewillen und kostet Kraft.

Denken wir auch an die vielen Corona-bedingten zusätzlichen Aufgaben, die es in normalen Schulzeiten gar nicht gibt, wie die strukturellen und organisatorischen Anpassungen für Homeschooling, der stete aktuelle Informationsfluss über Verordnungen des Kantons bzw. Volksschulamtes oder das Organisieren/ Durchführen/Informieren der Pooltests, um nur einiges zu nennen. Das alles hat Regula Bächli - für uns und vor allem für unsere Kinder - hervorragend gemeistert. Es hat sich gezeigt, dass unsere Schule mit den umsichtigen Beschaffungen von iPads für

genau diese Fälle gut (aus)-gerüstet war und ist. Dafür sagen wir DANKE Regula Bächli. Natürlich gilt dieser Dank ebenso allen anderen Schul-mitgliedern.

Wir wünschen Regula Bächli einen schönen Übertritt in ihren neuen Lebensabschnitt und hoffen, sie hat die nötige Gelassenheit sich vom Arbeitsleben zu verabschieden, um ihren wohlverdienten Ruhestand bei bester Gesundheit zu geniessen.

Ines Nerlich




Kinderkleider-BÖRSE
in Rheinau

Inkl. Spielzeug + Co

* Gute Kleidung weitergeben * günstig Kleider erwerben *
* Ressourcen schonen * Begegnungszone *

Samstag, 18.09.2021

Verkauf
10.00 - 12.00 Uhr
(Einrichten ab 9:30 Uhr)

Mehrzweckhalle
Rheinau

www.kindex.ch

De Schneller isch de Geschwinder!

Bis 31.07.2021
Hier anmelden:
<https://findmind.ch/c/MNG-612>

organisiert vom Elternrat Primarschule Rheinau elternrat@primarschule-rheinau.ch

In Kooperation mit Elternrat SG Marthaus

AKTUALISIERUNGEN UNTER www.kindex.ch

Ferienplan

SCHULJAHR 2021/2022

Schulbeginn	Mo 23.08.2021
Weiterbildung Lehrpersonen	Fr 24.09.2021 / ganzer Tag schulfrei
Herbstferien	Sa 09.10.2021 bis So 24.10.2021
Weihnachtsferien	Sa 18.12.2021 bis So 02.01.2022
Sportferien *	Sa 26.02.2022 bis So 13.03.2022
Gründonnerstag/Weiterbildung	Do 14.04.2022 / ganzer Tag schulfrei
Frühlingsferien (inkl. Ostern)	Fr 15.04.2022 bis So 01.05.2022
Auffahrt und Brücke	Do 26.05.2022 bis Fr 27.05.2022
Pfingstmontag	Mo 06.06.2022
Weiterbildung Lehrpersonen	Di 07.06.2022 / ganzer Tag schulfrei
Freitag vor Sommerferien	Fr 15.07.2022 / Schulschluss 12.00 Uhr
Sommerferien	Sa 16.07.2022 bis So 21.08.2022

SCHULJAHR 2022/2023

Schulbeginn	Mo 22.08.2022
Herbstferien	Sa 08.10.2022 bis So 23.10.2022
Weihnachtsferien	Sa 24.12.2022 bis So 08.01.2023
Sportferien *	Sa 25.02.2023 bis So 12.03.2023
Gründonnerstag/Weiterbildung	Do 06.04.2023 / ganzer Tag schulfrei
Osterfeiertage	Fr 07.04.2023 bis Mo 10.04.2023
Frühlingsferien	Di 22.04.2023 bis So 07.05.2023
Auffahrt und Brücke	Do 18.05.2023 bis Fr 19.05.2023
Pfingstmontag	Mo 29.05.2023
Weiterbildung Lehrpersonen	Di 30.05.2023 / ganzer Tag schulfrei
Freitag vor Sommerferien	Fr 14.07.2023 / Schulschluss 12.00 Uhr
Sommerferien	Sa 15.07.2023 bis So 20.08.2023

* Das Skilager findet in der **ersten Woche** der Sportferien statt.

IMPRESSUM

Mitarbeit an dieser Ausgabe:
Sandra Zumstein, Hannes Teuscher

Auflage: 1020 Exemplare
Druck: Druckerei Zimmermann,
Andelfingen

Erscheint 2x jährlich und wird
allen Einwohnern der Gemeinde
Marthalen abgegeben.

PRISMA N° 53 - Sommer 2021
Schulzeitung der Primarschule
Marthalen

Primarschule Marthalen
Maiegasse 21
8460 Marthalen
Telefon 052 304 80 43
www.primarschule-marthalen.ch

Meine Highlights in diesem Semester. Unterstufe A

“ Ich fand die Projektwoche toll. Stella

Mir hat in dem halben Jahr die Projektwoche gefallen, weil wir dort surreale Bilder gemacht haben.

Giulia

Ich fand die Projektwoche toll, weil ich viel gelernt habe und viele Fortschritte gemacht habe.

Nahum

Wir hatten surreale Bilder gemacht, es war lustig.

Marwa

Mir haben die Hütten von der MST C gefallen. Sie haben tolle Sachen gebaut.

Anna

Ich fand die Konzerte toll.

Meria

Mir hat das Silberbüx Konzert sehr gefallen.

Nilo

Mir hat das WOW Museum gut gefallen und das Labyrinth war toll.

Leandro

Ich wollte im WOW Museum bleiben, als wir gehen mussten.

Léonor

”